

Beschlussvorlage

Drucksache Nr. 190/2015

Beratungsfolge			Abstimmung		
Gremium	öffentlich	Sitzungsdatum	Ja	Nein	Enth.
Bauausschuss	ja	28.09.2015			

Stadthalle Biberach – Sanierung der Beleuchtungsanlagen

I. Beschlussantrag

1. Die Verwaltung beauftragt die Fachfirma SKENA (Heidelberg) mit der Erarbeitung eines Gutachtens, wie die beiden Beleuchtungsanlagen für Saal und Bühne der Stadthalle sinnvoll saniert und auf einen zukunftsfähigen Stand gebracht werden können.
2. Die Kosten für das Gutachten in Höhe von bis zu 25.000 € werden auf der HHST 2.8400.935400 als Überplanmäßige Ausgabe bereitgestellt. Deckungsmittel werden aus dem Kulturbudget auf HHST 1.8400.522000 bereitgestellt. Die Üpla-Genehmigung erfolgt im Rahmen der Verwaltungszuständigkeit.

II. Begründung

Im Investitionsplan zur Sanierung der Stadthalle Biberach (vgl. Anlage 1) ist für das kommende Jahr unter anderem die Erneuerung der Beleuchtungsanlagen in der Stadthalle aufgeführt. In der Stadthalle sind zwei Beleuchtungsanlagen parallel im Betrieb: die Saalbeleuchtung und die Bühnenbeleuchtung. Beide Anlage agieren unabhängig voneinander.

1. Saalbeleuchtung

Die Saalbeleuchtung wurde während der Sanierung der Stadthalle in den Jahren 2004/2005 vollständig erneuert. Sie erhielt ein neues modernes Beleuchtungskonzept mit großflächigen schwarzen Deckensegeln, welche den Kleinen Saal und die Foyers direkt und indirekt beleuchten. Ansonsten werden in den niedrigeren Bereichen und im Theater Einbaustrahler und an den Wänden des Großen Saals zusätzlich LED-Kubusse verwendet.

Von Anfang an traten Störungen in der Beleuchtungssteuerung der Saalbeleuchtung auf, welche ständig zunehmen. Von den Haustechnikern und seit 2014 von den Mitarbeitern des Gebäudemanagements wurde versucht, die Fehlerquellen dieser Störungen (blinken, unmotiviertes Auf-flackern von Lampen und Nicht-Schaltbarkeit einzelner Lampen und Bereiche) zu ergründen und zu beheben. Fachfirmen wurden hinzugezogen, um den Störungen auf die Spur zu kommen.

In den Treppenhäusern und in den Nebenbereichen (z.B. Bühnenhaus) wurden die Störungen ermittelt und konnten teils mit nicht unerheblichem Aufwand sukzessive behoben werden. Im Saalbereich (Großer Saal) ist dies nicht gelungen. Die Störungen sind nach wie vor vorhanden und deren Ursachen nicht konkret zu ermitteln. Erkennbar ist aber, dass für die Lichtsteuerung im Saal zwischen Quelle und Empfänger mehrere unterschiedliche Steuergeräte und Vorschaltgeräte hintereinander geschaltet sind, die mit unterschiedlichen Signalen kommunizieren, weshalb zusätzlich Schnittstellenkonverter zwischengeschaltet sind. Anfänglich hat die Lichtsteuerung einigermaßen funktioniert, aber nach ein paar Jahren Betriebszeit ist dies nicht mehr der Fall und fehlerhafte Signalinterpretationen führen vermutlich zu den auftretenden Störungen.

Festgestellt wurde auch, dass die notwendige, durchgängig strukturierte DMX-Bus-Struktur, die für einen störungsfreien Betrieb notwendig ist, nicht vorhanden ist. Zudem wurden notwendige Trennabstände zur Funkentstörung zwischen Energie- und Steuerverkabelung in den Verteilerschränken nicht eingehalten. Diese Probleme müssen von Grund auf angegangen werden. Sie sind nicht im Rahmen der allgemeinen Unterhaltung zu lösen.

Wir möchten aus diesem Grund einen Fachplaner mit der Erstellung eines Gutachtens beauftragen, welches uns darüber Aufschluss gibt, wie die bestehende Beleuchtungsanlage ertüchtigt und wieder funktionsfähig gemacht werden kann sowie welche Kosten damit einhergehend zu erwarten sind.

Darüber hinaus soll untersucht werden, ob der Energiebedarf der Stadthalle durch energiesparende Leuchtmittel signifikant verringert werden kann. So hat aktuell jedes Deckensegel in der Stadthalle eine Leistungsaufnahme von bis zu 1,4 kW. Es ist ausdrücklich nicht gewünscht, für die Stadthalle eine neue Beleuchtungskonzeption zu erarbeiten, sondern die vorhandene zu ertüchtigen.

2. Bühnenbeleuchtung

Die Bühnenbeleuchtung wurde seit dem Bau der Stadthalle immer wieder ergänzt und es wurden notwendige Ersatzbeschaffungen vorgenommen. Allerdings stammt ein Großteil der Anlage noch aus dem Jahr 1978, insbesondere die Dimmer, welche am Ende ihrer Lebensdauer angelangt sind. Bei einem Ausfall sind diese nicht mehr reparabel und müssten kurzfristig komplett ersetzt werden.

Die Steuerung der Bühnenbeleuchtung erfolgt durch ein 15 Jahre altes Lichtstellpult, für das mittlerweile ebenfalls keine Ersatzteile mehr erhältlich sind. Die letzte verfügbare Grafikkarte wurde im Frühjahr 2015 eingesetzt. Es ist mit diesem Stellpult nicht möglich, die neuen Scheinwerfergenerationen (z.B. LED-Scheinwerfer, Moving Heads etc.) zu bedienen, sowie Videoprojektionen in die Bühnenbeleuchtung zu integrieren.

Für die Bühnenbeleuchtung ist deshalb durch einen Fachplaner eine Konzeption zu erarbeiten, welche Komponenten der vorhandenen Beleuchtungsanlage mit welcher Priorität ersetzt werden müssen und welche weiter verwendet werden können, um die Bühnenbeleuchtung zukunftsfähig zu gestalten.

Auch hier stellt sich die Frage, ob der Einsatz von LED-Scheinwerfern aufgrund des geringeren Energiebedarfs und der flexibleren Verwendung sinnvoll ist. So ist bei den modernen LED-Scheinwerfern kein manueller Tausch von Farbfolien für einen Lichtwechsel nötig, sondern alle Lichtfarben können durch die LEDs generiert werden.

3. Weiteres Vorgehen

Die Verwaltung beauftragt die Fachfirma SKENA (Heidelberg) mit der Erarbeitung eines Gutachtens, wie die beiden Beleuchtungsanlagen sinnvoll saniert und auf einen zukunftsfähigen Stand gebracht werden können.

Das Gutachten soll bis zu den Haushaltsberatungen Mitte November vorliegen und als Entscheidungsgrundlage für die Mittelbereitstellung im Haushalt 2016ff dienen.

Folgender Zeitplan ist vorgesehen:

- 2015 Gutachten und Erstellung Maßnahmenkatalog
- 2016 Planung und Ausschreibung
- 2017 Sanierung der Beleuchtungsanlagen

Klaus Buchmann

Robert Walz

1 Investitionsplan Stadthalle Biberach - Stand: 8.9.2015